Botanischer Verein für Gesamtthüringen.

a) Sitzungsbericht.

Unter Beteiligung des Thüringer Entomologischen Vereins hielt der Botanische Verein für Gesamtthüringen seine Herbst-Hauptversammlung in Erfurt ab und zwar am 30. Septbr. d. J.

Des unfreundlichen Wetters halber mufste auf die für den Vormittag geplante Besichtigung einiger Kunstgärtnereien leider verzichtet werden, selbst ein Gang durch die Stadt, für welchen Herr Ober-Regierungsrat Frhr. v. Tettau sich in liebenswürdigster Weise als Führer zur Verfügung gestellt hatte, wurde durch die Mifsgunst des Jupiter pluvius zu Wasser. Um so erfreulicher war es, dafs die von $2^1/_2$ Uhr an im Restaurant Steiniger stattfindende Versammlung nach Ausweis der Präsenzliste von über 40 Teilnehmern — auch Herr Ober-Regierungsrat v. Tettau beehrte dieselbe mit seinem Erscheinen — besucht war.

In seiner begrüfsenden Ansprache gab der Vorsitzende, Professor Haussknecht, seiner Freude über die Beteiligung des Entomologischen Vereins an der Sitzung und seinem Danke für das unter den obwaltenden Witterungsverhältnissen doppelt anzuerkennende zahlreiche Erscheinen in Erfurt, als der Ausgangsstätte der botanischen Wirksamkeit des Vereins, Ausdruck, damit zugleich den Wunsch nach einem engeren Anschlusse beider in ihren Bestrebungen und Zielen so verwandten Vereine verbindend.

Herr Eisenbahn-Sekretär Frank als Vorstandsmitglied des Entomologischen Vereins drückte darauf seine Freude über das Zustandekommen einer gemeinschaftlichen Versammlung aus und gab sich der Hoffnung hin, dafs es angesichts der sich damit bietenden Vorteile gelingen werde, im nächsten Jahre auf der Hauptversammlung einen bezüglichen Beschlufs herbeizuführen und so der Verwirklichung der Idee des Vorsitzenden, Bildung eines alle Gebiete umfassenden und alle partikularistischen Bestrebungen ausschliefsenden Väterländischen Vereins, einen weiteren Schritt näher zu kommen. Nachdem Herr Apotheker

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Dr. Biltz sen. die werten Gäste in Erfurt willkommen geheifsen, erstattete Herr Steuersekretär Panzerbieter als geschäftsführendes Vorstandsmitglied Bericht über die Vorgänge im Vereine innerhalb des letzten Jahres, gab darin einen Überblick über die Thätigkeit des Vereins im allgemeinen, sowie der botan. Sektion Erfurt im besonderen und hob das an der fortwährenden höchst erfreulichen Ausbreitung des Vereins erkennbare wachsende Interesse an seinen wissenschaftlichen Bestrebungen hervor.

Herr Dr. Biltz wies sodann auf den im nächsten Jahre (auf den 18. Septbr.) fallenden hundertsten Gedenktag der Geburt des Pfarrers Fr. Chr. Heinr. Schönheit zu Singen bei Stadtilm hin und bat die geehrten Anwesenden um gütige Mitteilung von Material zu einem Lebensbilde des um die Flora Thüringens hochverdienten und jedem Botaniker wohlbekannten Mannes. Darauf wurde mit der Vorstandswahl der geschäftliche Teil der Tagesordnung erledigt. Die bisher den engeren Vorstand bildenden Herren (Professor Haussknecht, Sekretär Panzerbieter, Lehrer Reinecke) nahmen die durch Akklamation erfolgte ehrenvolle Wiederwahl dankend an. Für den abwesenden Herrn Oberstabsarzt Dr. Torges-Weimar glaubte der Vorsitzende eine zustimmende Erklärung gleichfalls abgeben zu dürfen. Nach kurzer Pause folgten nunmehr die wissenschaftlichen Verhandlungen.

1. Herr Dr. Biltz (Erfurt) teilte folgendes mit: „In den „Naturwissenschaftlichen Blicken ins tägliche Leben, Breslau 1865“ schrieb Herr Carl Rufs: „„Der Anbau der Brunnenkresse hat die Stadt Erfurt in grofsen Ruf gebracht. Merkwürdigerweise wird aber dort nicht die wirkliche Brunnenkresse, sondern das sehr ähnlich aussehende bittere Schaumkraut gebaut, weil das letztere sich bequemer kultivieren läfst.““

Hiervon machte mir der verstorbene Apotheker Lucas in Arnstadt, der sich in botanischen Kreisen (Phascum Lucasianum ist nach ihm benannt) sowie auf meteorologischem Gebiete (eine geniale Hageltheorie rührt von ihm her) sehr verdient gemacht, gelegentliche Mitteilung mit der Aufforderung, die bezügliche Ehrenrettung zu übernehmen; denn wenn C. Rufs als vermutlicher Darwinianer etwa der Meinung sei, dafs die bittere Brunnenkresse, Cardamine amara, bei uns durch die Kultur in Nasturtium officinale übergegangen sei, so möge er das doch erst näher begründen. Diese mir übertragene Ehrenrettung habe ich getreulich ausgeführt, indem ich nach Abwartung der Blüte- und Fruktifikationszeit (Herr Lucas hatte im November 1868 an mich geschrieben) und mit ausdrücklicher Betonung dieses Umstandes dem Herrn Prof. Koch in Berlin unterm 27. Juli 1869 die Identität unserer Brunnenkresse mit Nasturtium officinale durch ausführliche Beschreibung und Übersendung charakteristischer Exemplare bewies und ihn ersuchte, die Berichtigung der Rufsschen Behauptung in der von ihm redigierten Wochenschrift zu übernehmen. Herr Prof. Koch glaubte seiner Erwiderung nach, dafs ich, obwohl ich die Fruchtzeit, wie gesagt, abgewartet, doch die Früchte nicht untersucht hätte und stellte seinen Besuch und eigene Überzeugung in Aussicht.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Infolgedessen habe ich mich weder um seinen Besuch noch um seine Überzeugung weiter gekümmert und die Sache ruhen lassen."

Da aber die zunehmende Bebauung des Dreienbrunnens die dortigen Brunnenkreſskulturen gänzlich zu verdrängen droht, so hält es Herr Dr. Biltz für erwünscht, auf seinen Antrag und auf Grund vorgelegter frischer Exemplare der bei Erfurt kultivierten Brunnenkresse mit gut ausgebildeten Früchten durch den Botanischen Verein für alle Zeit konstatieren zu lassen, daſs die Erfurter kultivierte Pflanze wirklich Nasturtium officinale und nicht Cardamine amara ist, um so mehr, als der qu. Irrtum noch immer in manchen Büchern zu zu finden sei. (Troost, Angewandte Botanik, 1884, schreibt z. B. Seite 15: „Es wird von Erfurt aus ein noch gröſseres Quantum Cardamine amara L., bitteres Schaumkraut — dessen Anbau sicherer und leichter als der der Brunnenkresse ist — unter dem Namen der letztgenannten versandt," ferner Seite 17: „Das bittere Schaumkraut wird bei Erfurt in groſsem Maſsstabe angebaut und auch unter dem Namen „Brunnenkresse" weithin versandt.") Aus der Versammlung heraus wurde von sachkundiger Seite dem Wunsche des Vortragenden entsprechend dies als Thatsache festgestellt und gleichzeitig von Herrn Lehrer Reinecke dazu bemerkt, daſs das seltene Vorkommen von Cardamine amara L. in dortiger Flora, nämlich nur an 2 weit auseinander liegenden Standorten und in wenigen Exemplaren gegen die Annahme einer Kultur derselben in früheren Zeiten spreche.

Ferner legte derselbe einige interessante Ketten oder Rosenkränze vor, welche von ihm auf Isola bella (Lago maggiore) gekauft worden waren (à 1 fr.). Dieselben bestehen aus den aneinander gereihten Früchten der Wassernuſs (Trapa natans L.), die für diesen Zweck z. T. gebleicht, z. T. schwarz gebeizt werden. Diese Steinfrüchte stammen aber nicht von der gewöhnlichen Form ab, bei welcher die Hörner in rückwärts zweireihig-stachlige pfeilähnliche Spitzen auslaufen, sondern von einer Varietät, welche von De Notaris als besondere Art „Tr. Verbanensis" aufgestellt wurde; letztere unterscheidet sich nur durch die Steinkerne, an denen die aus den tiefer eingefügten Kelchblättern hervorgehenden Dornen ganz verkümmern, während die höher stehenden keine spitzen Dornen, sondern nur stumpfe Fortsätze bilden. Diese Varietät findet sich auſser in der Bucht von Angera des Langen Sees auch noch im See von Varese. Die erwähnte Ketten-Industrie scheint sehr alt zu sein, da schon Matthioli in Comment. Dioscor. 1570 derselben erwähnt.

2. Herr Rektor Bösel (Artern) sprach über die hochinteressante Flora und Fauna des Soolgrabens und bemerkte zur Freude der Botaniker und Entomologen, daſs derselbe nicht nur erhalten, sondern von der für die Wissenschaft ein ungewöhnliches und deshalb um so dankenswerteres Verständnis und Interesse bekundenden städt. Behörde sogar durch Umzäunung geschützt werden solle. Von den dort vorkommenden Pflanzen hatte Redner reichlich mitgebracht und verteilte Bupleurum tenuiss., Ruppia, Salicornia, Chenopodina, Halimus, Artemisia rupestris u. a., wobei er zugleich auf das periodische Erscheinen resp.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Verschwinden einiger Arten hinwies. Wie an Pflanzen, so bietet die Umgebung des Soolgrabens auch an Insekten eine Fülle seltener Käfer, Wanzen, besonders aber Soolfliegen, von denen über 150 Species dort gefunden werden. Herr Eisenbahn-Sekretär Frank ergänzt, dafs er am Soolgraben einige Hymenopteren gefangen habe, deren bisher bekannte nördlichste Fundorte bei Fiume, resp. in Ungarn und Italien gelegen seien, nämlich: 1) Meliturga clavicornis, welche in zahlreichen Bauten am Promenadenwege längs des Soolgrabens nistet; 2) Eucera malvae, die immer in 2—3 Exemplaren in der Blumenkrone von Lavatera thuringiaca angetroffen wurde; 3) Ceratocolus Loewei, welche in einem Exemplare zwischen den Salzpflanzen umherschwärmte.

3. Herr Pfarrer Krieghoff (Ober-Spier) zeigte der Versammlung einige Oestriden vor, Fliegen, deren Larven entweder in selbsterzeugten Beulen, oder im Magen, in den Gedärmen, Nasen- und Rachenhöhle verschiedener Tiere, Rinder, Schafe, Eichhörnchen, Mäuse u. a. schmarotzen, während sie selbst über den Gipfeln der Berge im Sonnenscheine umhersummen.

Um etwa anwesende Damen mit der vielen von ihnen in einzelnen ihrer Zweige verhafsten und gefürchteten Entomologie zu versöhnen, hatte Herr Kr. aus seiner Sammlung auch einige Schmetterlinge mitgebracht, deren wundervolles Farbenspiel allerdings geeignet gewesen wäre, auch ein in Insektenfeindschaft verstocktes Gemüt wenigstens für seine Spezialwissenschaft, die Lepidopterologie, zu erwärmen.

Ferner erörterte derselbe den wunderbaren Einflufs des Futters auf die Färbung, ja sogar auf die Form der Schmetterlinge und führte als Beleg mehrere hochinteressante Beispiele an.

4. Herr Rettelbusch (Merseburg) sprach seinen Dank für die Aufnahme in den Verein aus und erfreute die Sammler durch Verteilung seltener Pflanzen aus dem Riesengebirge und der Umgebung seines Wohnortes.

5. Herr Kollaborator Lutze (Sondershausen) legte die aus Südeuropa stammende, von Prof. Irmisch kultivierte und jetzt verwilderte Euphorbia Lathyris L. in riesigen Exemplaren vor, wozu Professor Haussknecht ergänzend bemerkte, dafs das Aufspringen der Früchte der als Demonstrationsobjekt für die Blütenverhältnisse sehr geeigneten Wolfsmilch bei der Reife mit einem ziemlich lauten Knalle erfolge. Aufserdem verteilte Herr L. das seltene, heuer jedoch zahlreicher als sonst aufgetretene Epipogium aphyllum Sw. aus der Hainleite bei Sondershausen, welches seiner Seltenheit wegen gröfserer Schonung bedarf.

6. Herr Eisenbahn-Sekretär Frank (Erfurt), der eine reiche Sammlung musterhaft präparierter Dipteren ausgestellt hatte, machte der Versammlung unter Vorzeigung der Frafsstellen und des entwickelten Käfers Mitteilung von dem Vorkommen der Larve einer zu den Buprestiden gehörigen Trachys in den Blättern der Wald-Erdbeere, was um so merkwürdiger ist, als die anderen Arten im Larven- wie im vollkommenen Zustande im Holze der Bäume und Sträucher leben.

7. Herr Dr. Grube-Einwald (Frankenhausen) referierte über

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

seine Funde in der dortigen Gegend und teilte davon aus. Ferner wies er auf das Vorkommen gefüllter Blüten an wildwachsenden Pflanzen unter Demonstration an Ranunculus bulbosus hin. Dergleichen luxuriöse Formen sind schon öfter beobachtet worden, so von den Herren Prof. Dr. Thomas bei Ohrdruf und Lehrer O. Schmidt bei Weimar im Frühling 1886, wo letzterer an der im Schiefshaushölzchen wachsenden Anemone ranunculoides fast $^2/_3$ aller Blüten gefüllt fand.

8. Herr Obergärtner Rothe (Erfurt) legte ein reiches Sortiment blühender Herbstpflanzen aus seinen Kulturen vor, besonders viele und schöne Aster- und Artemisia-Species und verteilte aufser ihnen noch prächtige Exemplare der auf den Wurzeln der Vicia Faba schmarotzenden Orobanche pruinosa Lap., welche er für die Versammlung besonders gezüchtet hatte.

9. Herr Lehrer Rudolph (Erfurt) berichtete über eine in den Sommerferien gemeinschaftlich mit dem Schriftführer ausgeführte Exkursion nach den zum Teil landschaftlich reizlosen, botanisch jedoch interessanten Gegenden im Nordosten Thüringens. Wenn auch viele der gesuchten Pflanzen, z. B. Veronica spuria (Heide bei Halle) und Eragrostis pilosa (am Felsen b. Kröllwitz) trotz aufmerksamen und oft mühevollen Suchens nicht mehr gefunden werden konnten, so wurden doch von einzelnen Arten neue Fundorte konstatiert, z. B. von Anthriscus trichosperm. (Kl.-Wangen a. U.), Chenopodium ficifol. (Rollsdorf), Gypsophila fastigiata (Nebra).

Ebenso wurde bemerkt und auch von Herrn Baron v. Hopfgarten bestätigt, dafs die Umgebung des Süfsen Sees bedeutend salzhaltiger ist als die des Salzigen Sees, denn nur am ersteren wurden Salzpflanzen, wie Samolus, Glaux, Triglochin maritimum, Plantago marit. u. a. in gröfserer Zahl angetroffen.

10. Herr Baron v. Hopfgarten machte Mitteilung über eine von ihm kultivierte Staude, der sogen. sächsischen Zwiebelkartoffel, welche die fabelhafte Höhe von fast 3 m erreichte, sowie über einen Apfel, der unmittelbar auf der Rinde des Stammes wuchs. Anschliefsend berichtete Dr. Grube-Einwald über ein abnormes Wachstum der Russula emetica, von welcher 2 Exemplare mit den Hüten aufeinander gewachsen waren, so dafs der Strunk des einen in die Luft ragte. Hierzu bemerkte Herr Steuersekretär Panzerbieter, dafs auch Boletus edulis und Agar. melleus derartig zu je zweien verwachsen von ihm beobachtet worden sind.

11. Herr Lehrer O. Schmidt (Weimar) sprach über die Conchylienfauna der Pleistocänbildungen bei Weimar, erwähnte seine neuen Funde an fossilen Schnecken aus dem älteren und jüngeren Diluvium und bat die Anwesenden, auf ihren Streifzügen gelegentlich auch auf die Schalentiere achten und etwaige Funde ihm zur Bestimmung gefälligst zusenden zu wollen.

12. Herr Lehrer Reinecke (Erfurt) lieferte auf Grund der im vergangenen Jahre gemachten Beobachtungen neue Beiträge zur Kenntnis der Flora des Erfurter Kreises unter Vorlegung der betreffenden Pflanzen. Verschiedene derselben sind neu für die

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Umgebung von Erfurt, so Cerinthe minor, Sarothamnus scoparius, Potentilla recta, Sinapis juncea L. (Brassica Willdenowii Boiss.), Rosa Jundzilliana Bess., Cnidium venosum, Nasturtium austriacum, Clematis recta (von Herrn Lehrer Köhler I am Ufer der wilden Gera aufgefunden) und Epilobium brevipilum Hausskn. = E. adnatum × hirsutum, bisher nur von sehr wenigen Standorten bekannt. Ferner demonstrierte er die von ihm bis jetzt aufgefundenen hybriden Verbindungen der Rosa gallica typica mit canina, dumetorum, glauca, tomentosa und trachyphylla im Steigerforste, konstatierte durch getrocknete Exemplare das Vorkommen der Rosa Hampeana Grsb. am Veronikaberge b. Martinroda und legte eine ins teratologische Gebiet gehörende Abnormität, eine sog. Zwangsdrehung an Tragopogon orientalis mit über 30 Blüten vor.

13. Herr Professor Dr. Fr. Thomas (Ohrdruf) demonstrierte zwei für Thüringen neue Pilze, von denen der eine bisher überhaupt nur von einem Fundorte in Finnland bekannt zu sein scheint. Es ist dies ein Hyphomycet von der Blattunterseite der Primula elatior, wo er in rundlich-begrenzten, schimmelpilzartigen Flecken von ca. 2—12 mm Durchmesser auftritt. Professor Magnus in Berlin bestimmte ihn nach den vom Vortragenden eingesandten Beobachtungen und Exemplaren für Ovularia primulana Karsten, Fragmenta mycologica VI, p. 7, und teilte mit, dafs derselbe nach Saccardo, Sylloge Fungorum Vol. IV, 1886, p. 143, bisher nur von der Insel Runsala bei Abo in Finnland bekannt sei. In Thüringen fand ihn Vortragender im Grofsen Haine und dem Stotterhaine bei Ohrdruf und erhielt ihn durch einen seiner Schüler darnach auch von Gera bei Elgersburg. Der andere Pilz, Taphrina Tormentillae Rostrup. (Botan. Jahresbericht 1885, I, p. 289), zuerst von Farlow aus Nordamerika als Exoascus Potentillae beschrieben, vom Vortragenden 1874 im hinteren Rainthal bei Partenkirchen gesammelt (Berichte d. Deutsch. bot. Ges. 1883, S. 498), seitdem aus Skandinavien (Johanson), Dänemark (Rostrup), Schottland (Trail) bekannt geworden und am Feldberge in Baden von Lagerheim gesammelt, wurde vom Vortragenden unweit Gräfenhain bei Ohrdruf im Herbste 1887, aber bisher nur an einem einzigen Exemplare von Potentilla Tormentilla gefunden.

Derselbe sprach dann über die Flora von Cogne in Piemont unter Vorzeigung einer Auswahl der von ihm im Juli d. J. dort gesammelten Pflanzen, wie Astragalus alopecuroides L., Aethionema Thomasianum Gay, Matthiola varia (M. valesiaca Boiss. var. pedemontana), Achillea Morisiana Rchb. f., Campanula Allionii Vill. u. a. von bereits bekannten Standorten, Herniaria glabra var. ciliata (cf. Hausmann, Flora v. Tyrol p. 1428) von Lilla, Valnontey u. a. O. bei Cogne. Zuletzt trug Herr Prof. Thomas vor über Griechische Zoocecidien von Prof. C. Haussknechts Reise 1885 (siehe Originalmitteilung).

14. Herr F. Wirtgen in Godesberg hatte wie früher so auch diesmal eine gröfsere Anzahl interessanter getrockneter

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

Pflanzen aus der Rheinprovinz eingeschickt, welche lebhafte Abnahme fanden.

15. Ebenso hatte auch Hr. Dürer in Frankfurt a. M. wiederum eine sehr interessante Sammlung prächtig präparierter Pflanzen seiner Gegend für das Vereinsherbar übersendet, von denen wir nur folgende nennen wollen: Agrimonia odorata Mill. Waldränder b. Frankfurt; Ceratophyllum platyacanthum Cham. im Main ebendas.; Cirsium bulbosum × palustre Vilbel (O. Hessen); Drosera obovata M. K., und Isnardia palustris L. Moore b. Gr.-Krotzenburg (Hessen-Nassau); Gentiana utriculosa zw. Mainz u. Bingen; Inula media MB. Laubenheim; Juncus tenuis W. Frankfurter Wald, Darmstadt, Grofsgerau, Maxdorf (bair. Pfalz); Juncus diffusus im Hengster; Littorella lacustris L. ebendas.; Mentha viridis L. Aschaffenburg; Rhinanthus angustifolius Katz b. Gelnhausen; Sagina ciliata v. glandulosa b. Offenbach a. M.; Salvia silv. × pratensis Vilbel; Sturmia Loeselii Rchb. Torfmoor b. Pfungstadt; Utricularia Bremii H. Kahl (Baiern), Gr.-Krotzenburg (Hessen-Nassau); Wahlenbergia hederacea Rchb. Kelsterbach a. M., Brunella grandiflora × vulgaris Oberursel (Taunus); Echinospermum deflexum Lehm. Schutt b. Frankfurt u. v. a.

Mit Rücksicht auf die vorgerückte Zeit mufste der Vortrag des Vorsitzenden „Über die Dünen-, Moor- und Salzwiesen-Vegetation an der Ostsee" bis zur nächsten Versammlung verschoben werden, welche in Gemeinschaft mit der Geographischen Gesellschaft zu Pfingsten n. J. in Eisenach stattfinden soll. Nachdem noch auf die ausgestellten, nach den vorzüglichen instruktiven Präparaten des Herrn Steuersekretär Knösel von den Herren Bissinger & Dittmann in Erfurt hergestellten Mikrophotographien aus dem Tier- und Pflanzenreiche aufmerksam gemacht worden war, schlofs Herr Prof. Haussknecht mit der Proklamation neuer Mitglieder und dem Ausdrucke des Dankes für die Ausschmückung des Versammlungslokales, sowie an alle, welche die Versammlung mit ihrer Gegenwart beehrt und mit Zusendungen erfreut hatten, die Sitzung, welche so recht deutlich gezeigt hatte, welch reges Leben und Streben im Vereine herrscht.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt a.M.
Botanischer Garten und Botanisches Museum Berlin-Dahlem, FU Berlin

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft für Thüringen zu Jena

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: Botanischer Verein für Gesamtthüringen 7-13